



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin

Präsident des Deutschen Bundestages
– Parlamentssekretariat –
Reichstagsgebäude
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 23. Januar 2021

BETREFF

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner der Fraktion der AfD
Sprengung von Geldautomaten seit dem Jahr 2000
BT-Drucksache 19/25914**

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Prof. Dr. Günter Krings

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner u. a. und der Fraktion der AfD

Sprengung von Geldautomaten seit dem Jahr 2000

BT-Drucksache 19/25914

Vorbemerkung der Fragesteller:

Einem Medienbericht zufolge wurden im Jahr 2020 deutlich mehr Geldautomaten gesprengt, als im Jahr 2019 (<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/bundeskriminalamt-rund-400-geldautomaten-wurden-im-jahr-2020-gesprengt-17111530.html>). Laut Aussage der Vizepräsidentin des Bundeskriminalamtes (BKA), Martina Link, ist für das Jahr 2020 mit mehr als 400 Straftaten in diesem Bereich zu rechnen (ebd.). Bei einigen dieser Straftaten ermittelten die Polizeibehörden sogenannte „reisende Täter“ aus Rumänien und Moldau (ebd.). Die „Welt am Sonntag“ berichtete von genau 390 Sprengungen für die Zeit bis zum 16. Dezember und beruft sich dabei auf eine Umfrage unter den Landeskriminalämtern (https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infonline_nt/brennpunkte_nt/article222876980/BKA-Prognose-Dieses-Jahr-ueber-400-Geldautomaten-gesprengt.html). Im Vergleich unter den einzelnen Bundesländern kam es im Jahr 2020 in Nordrhein-Westfalen zu den meisten Sprengungen (ebd.). Bis zum 16. Dezember wurden dort 174 Automaten gesprengt (ebd.). Auf den weiteren Plätzen folgen Niedersachsen (45), Baden-Württemberg (36) und Rheinland-Pfalz (34) (ebd.). Laut BKA stammten von den 132 Tatverdächtigen, die im vergangenen Jahr ermittelt wurden, 68 Tatverdächtige aus den Niederlanden – vorwiegend aus der Region Utrecht und aus Amsterdam (ebd.).

1: Wie häufig kam es nach Kenntnis der Bundesregierung in dem Zeitraum von 2000 bis 2020 jährlich zu Sprengungen von Geldautomaten in Deutschland (bitte nach Bundesländern und Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Zu 1:

Das Bundeslagebild „Angriffe auf Geldautomaten“ bildet seit dem Berichtsjahr 2015 die aktuellen Erkenntnisse u. a. zum Phänomenbereich der Sprengung von Geldautomaten ab.

Entsprechend den Bundeslagebildern zu den Berichtsjahren 2015 bis 2019 ergibt sich hinsichtlich der bekannt gewordenen Sprengungen von Geldautomaten (inkl. Versuche) in Deutschland nachfolgendes Bild:

	2015	2016	2017	2018	2019
Brandenburg	8	27	22	14	5
Berlin	11	13	7	23	10
Baden-Württemberg	2	22	18	21	34
Bayern	0	17	11	22	27
Bremen	1	4	5	2	1
Hessen	12	20	37	31	53
Hamburg	0	0	6	11	1
Mecklenburg-Vorpommern	5	2	4	12	1
Niedersachsen	28	34	24	54	45
Nordrhein-Westfalen	70	136	92	108	105
Rheinland-Pfalz	5	5	23	26	22
Schleswig-Holstein	1	12	6	9	5
Saarland	1	0	1	1	6
Sachsen	2	8	10	17	14
Sachsen-Anhalt	5	8	2	11	13
Thüringen	6	10	0	7	7
Gesamt	157	318	268	369	349

Für die Jahre 2005 bis 2014 sind dem Bundeskriminalamt außerdem folgende Fallzahlen zu Sprengungen von Geldautomaten bekannt geworden:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Brandenburg	2	0	4	6	4	6	2	3	12	10
Berlin	0	0	0	0	3	5	12	0	32	22
Baden-Württemberg	0	0	1	2	0	0	2	1	4	5
Bayern	0	0	1	0	2	3	1	0	3	3
Bremen	0	5	1	0	0	5	0	0	0	0
Hessen	0	4	4	3	4	2	1	1	6	6
Hamburg	0	0	0	0	2	0	1	2	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	1	0	0	1	1	7	2	4	1	1
Niedersachsen	12	5	9	3	10	11	2	11	7	19
Nordrhein-Westfalen	8	7	11	2	12	22	2	10	8	23
Rheinland-Pfalz	0	1	2	3	1	2	1	0	4	4

Schleswig-Holstein	4	4	0	7	7	5	0	2	1	1
Saarland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Sachsen	0	0	1	1	1	5	1	0	1	2
Sachsen-Anhalt	0	2	0	3	8	4	8	8	8	14
Thüringen	0	2	2	2	1	5	3	3	2	1
Gesamt	27	30	36	33	56	82	38	45	89	116

Für das Jahr 2020 liegen dem Bundeskriminalamt noch keine abschließenden Zahlen vor. Ferner liegen für die Jahre 2000 bis 2004 keine statistischen Daten vor.

2: Wie viele Tatverdächtige konnten bei den unter Frage 1 abgefragten Straftaten nach Kenntnis der Bundesregierung ermittelt werden und wie hoch war der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen (bitte aufschlüsseln nach Jahresscheiben und die absoluten Zahlen sowie auch den prozentualen Anteil jeweils angeben)?

Zu 2:

Entsprechend den Bundeslagebildern zu den Berichtsjahren 2015 bis 2019 ergibt sich hinsichtlich der Anzahl der Tatverdächtigen bei Sprengungen von Geldautomaten (inkl. Versuche) das nachfolgende Bild:

	2015	2016	2017	2018	2019
Zahl der Tatverdächtigen	20	45	93	128	132

Für die Jahre 2000 bis 2014 liegen dem Bundeskriminalamt keine validen Zahlen zu Tatverdächtigen vor. Die Zahl der Tatverdächtigen für das Berichtsjahr 2020 liegt noch nicht vor.

Zur Erstellung des Bundeslagebildes „Angriffe auf Geldautomaten“ wurde nur für das Jahr 2015 die Staatsangehörigkeit der ermittelten Tatverdächtigen erhoben. Für dieses Jahr wurden dem Bundeskriminalamt insgesamt 20 Tatverdächtige bekannt. Dabei handelte es sich um zehn deutsche, vier niederländische, drei polnische und zwei moldawische Staatsangehörige sowie einen türkischen Staatsangehörigen.

Zur besseren Darstellung der in Deutschland agierenden Täter bzw. Tätergruppierungen wurde ab dem Lagebild 2016 darauf abgestellt, aus welchem Land die jeweils ermittelten Tatverdächtigen stammten.

Eine Aufschlüsselung der Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten erfolgt insofern nicht mehr. Für die Jahre 2016 bis 2019 ergaben sich hierzu folgende Zahlen:

	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Anzahl Tatverdächtige	45	93	128	132	398
Deutschland	11	18	36	42	107
Niederlande	20	46	65	68	199
Polen	3	6	22	0	31
Moldau	5	4	0	10	19
Bulgarien	0	13	0	0	13
Ungarn	0	3	4	4	11
Rumänien	0	0	0	6	6
Chile	4	1	0	0	5
Russland	0	0	1	2	3
Österreich	2	0	0	0	2
Kroatien	0	2	0	0	2

3: Welche zehn Staatsangehörigkeiten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung bei den unter Frage 2 abgefragten nichtdeutschen Tatverdächtigen am häufigsten festgestellt und wie hoch war jeweils ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl aller nichtdeutschen Tatverdächtigen in dem jeweiligen Jahr (bitte aufschlüsseln nach Jahresscheiben und dem prozentualen Anteil der jeweiligen Staatsangehörigkeit an der Gesamtzahl aller nichtdeutschen Tatverdächtigen)?

Zu 3:

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

4: Wie viele von den unter Frage 2 abgefragten Tatverdächtigen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt verurteilt, bei wie vielen von den verurteilten Personen handelte es sich jeweils um deutsche und um nicht-deutsche Tatverdächtige (bitte aufschlüsseln nach Jahresscheiben und die absoluten Zahlen sowie auch den prozentualen Anteil jeweils angeben)?

Zu 4:

Der Bundesregierung liegen keine statistischen Informationen im Sinne der Fragestellung vor.

5: Bei wie vielen von den unter Frage 1 abgefragten Straftaten konnten nach Kenntnis der Bundesregierung die Täter den Inhalt der Geldautomaten entwenden und wie hoch war hierbei der jährlich verursachte Vermögensschaden insgesamt (bitte entsprechend Frage 1 aufschlüsseln)?

Zu 5:

Entsprechend den Bundeslagebildern zu den Berichtsjahren 2015 bis 2019 ergibt sich hinsichtlich der Anzahl der Taten, in denen Tatverdächtige an Bargeld gelangten, folgendes Bild:

	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtfallzahl	157	318	268	369	349
Erfolgreiche Beuteerlangung	71	128	129	137	142

Für die Jahre 2005 bis 2014 wurden dem Bundeskriminalamt darüber hinaus folgende Zahlen bekannt:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesamtfallzahl	27	30	36	33	56	82	38	45	89	116
Erfolgreiche Beuteerlangung	14	16	16	19	20	30	12	15	21	47

Das Bundeskriminalamt erhebt seit dem Jahr 2013 Angaben zur Beutesumme, die anlässlich von Geldautomatensprengungen erlangt wurde. Eine Aufschlüsselung nach Bundesländern erfolgt hierbei nicht. Für die Jahre 2013 bis 2019 wurden folgende jährliche Beutesummen festgestellt:

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ca. 2,8	ca. 4,4	ca. 6,8	ca. 15,4	ca. 18,0	ca. 18,2	ca. 15,2
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €

Zu beachten ist, dass die durch die Straftaten verursachten Sachschäden die Beuteschäden in den meisten Fällen deutlich übersteigen.

6: Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Aufklärungsquote bei den unter Frage 1 abgefragten Straftaten (bitte entsprechend Frage 1 aufschlüsseln)?

Zu 6:

Zu den Aufklärungsquoten der unter Frage 1 erfassten Straftaten liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.